

DAMALS VOR 100 JAHREN

Im Herbst des Jahres 1916 verstarb Kaiser Franz Joseph, geschwächt durch eine hartnäckige Bronchitis, an Herzschwäche. Die Einsegnung nahm Kardinal Friedrich Gustav Piffel im Stephansdom vor, ehe der Monarch in die Kapuzinergruft überführt und anschließend dort beigesetzt wurde. Der damalige Pfarrer Gottfried Tham berichtet über das Jahr 1916 in der Neustifter Pfarrchronik folgendes:

„Der Weltkrieg dauert an.

Dieses Jahr die silberne ewige Licht Lampe renoviert – neu versilbert; kostete 80 Kronen, welcher Betrag durch Sammlung herein kam u. zwar durch die Frau Messnerin E. Oswald. – Ein neues Weihrauchfaß angeschafft um 4 Kronen. –

Die Teuerung ist furchtbar geworden – gegen Ende des Jahres kostete im Kleinen:

1 K Rdfleisch (ohne Zuwege) 12 Kr.

1 Schweinernes 12 - 14 Kr.

1 Butter 12 – (aber nicht zu haben)

1 Äpfel 2 - 2,40

1 Pferdefleisch 5 - 6 Kr.

Ich selbst ließ einige Male solches kaufen.

In den Ständen ein Hase 10 - 14 Kr.

Ein Huhn mittelgroß 8 - 9 –

Ein Ei (höchstens eines zu kaufen) 44 - 50 h!

1 Kilo Filz 14 Kr.

1 Liter Milch 60 heller

50 Kilo Kohle 4 Kron.

Kleinholz wurde gewogen u. per Kilo berechnet 14 hell.

Erdäpfel (Kilo gute 40 - 50 h)

Fett – Butter waren sehr sehr knapp u. die Leute mußten sich um dieses wie selbst um Kohlen stundenlang selbst während der Nacht anstellen.

Es gab jetzt Brot = Mehl- Zucker- Kaffee- Fett Karten z.B. 12 deka Fett für die Person wöchentlich. –

Dieses Jahr war leider – wie 1915 ein Mißjahr hinsichtlich der Ernte – Wein war gar keiner – 1 Liter Wein kostete Ende des Jahres 4 Kr. – ein Taglohn im Weingarten 7 - 8 Kronen! – Kleidung u. Schuhe waren kaum zum zahlen z.B. 1 paar Herrenschuhe 70 - 80 Kr!

Ein Anzug 200 - 300 Kr. – Es waren 3 fleischlose u. 1 fettloser Tag in der Woche eingeführt u. in den Häusern oder Haushaltungen wurde Nachschau

von Seite der Behörde gehalten, ob die fleischlosen Tage eingehalten würden!!

–
Frohleichnamspr. in d. Kirche wegen Regen!

Daß bei dieser Teuerung Schmalhans Küchenmeister war u. man froh war, wenn man mittags Gemüse mit Erdäpfel hatte, laßt sich denken, zumal das Stift in keiner Weise in dieser schweren Zeit eine Zubesserung gewährte; man sollte mit demselben Geld auskommen, trotzdem eine fünffache Verteuerung der Lebensmittel platzgegriffen hatte.

Am 21. November starb Sn. Majest. Kaiser Fr. Josef I. R.i.p!“

DAS IST HEUTE LOS

Ja, nicht nur vor 100 Jahre war etwas los in der Pfarre Neustift/a.W.. Heute ist es in unserer Pfarre alles andere als still. Die Kleinsten und Jungen räumen das Feld von hinten auf.

Die Aktionen der Kinder und Jugendlichen in Neustift waren schon immer erfrischend anders. Jetzt ist es aber zu einem Selbstläufer geworden.

Die Familienmessen haben sich schon seit vorigem Jahr von der Kinderkirche abgekoppelt und sind erfolgreich auf Schiene. Jeden ersten Sonntag im Monat bereitet ein Team für Junge und Junggebliebene eine frische - etwas andere - Messe vor.

Da aus terminlichen Gründen dieses Jahr keine Jungscharstunde zustande gekommen ist, werden immer wieder kleine Aktionen für Kinder gesetzt.

Besonders nett war das Martinsfest der Kinder, das am Abend des 11. November im Pfarrheim und rund um die Kirche stattfand. Rund 25 Personen gedachten mit Laternen, Geschichten, Spiel und Gesang des populären Heiligen.

Die Windelkracher eröffnen am 18. Dezember nach der Kinderkirche ihr "Adventfenster" im Pfarrheim. Für den Pfarrkaffee bereiten sie auch Punsch und Maroni vor.

Das Papa-Kinderfrühstück ist im Oktober erfolgreich angelaufen. Vor der Kinderkirche um 8:30 Uhr treffen sich die Papas und ihre Kinder zum gemütlichen Frühstück im Pfarrheim.

B. Schilling

PFARRKALENDER WINTER 2016/17

Samstag 24. Dezember
HEILIGER ABEND

**16:00 Uhr Krippenspiel
und Kindermette**

22:00 Uhr Weihnachtssingen

22:30 Uhr Christmette
anschl. Glühweinstand vor der Kirche

Sonntag 25. Dezember
CHRISTTAG

9:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

Montag 26. Dezember
STEPHANITAG

9:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

Samstag 31. Dezember
SILVESTER

18:00 Uhr Jahresschlussmesse

Sonntag 1. Jänner

FEST DER GOTTESMUTTER MARIA
9:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

Freitag 6. Jänner

HL. DREI KÖNIGE
9:30 Uhr Hl. Messe
mit unseren Sternsängern

Donnerstag 2. Februar
MARIA LICHTMESS

18:00 Uhr Hl. Messe mit Blasiusseggen

Katholisches Bildungswerk

Dienstag 31. Jänner, 19:30 Uhr
„Kailas –zum heiligsten Berg der Welt“
Dr. Christoph und Sophia Beer

Dienstag 21. Februar, 19:30 Uhr
„Mein Weg nach Mariazell“

Ing. Hannes Trinkl nimmt uns auf seinen Pilgerweg rund um Niederösterreich mit.

Kultur & mehr für Alt und Jung

„Unsere Schiffsreise in die Wachau“
Dienstag 10. Jänner 2017, 15:30 Uhr

„Heringschmaus“

“Eischer’s Kronenstüberl“
1190 Wien, Neustift am Walde 87
Dienstag 28. Februar 2017, 18:00 Uhr

„Gottesdienst in der Fastenzeit“
Mittwoch 15. März 2016, 15:30 Uhr

FASCHINGSBRUNCH

Sonntag 26. Februar nach dem Pfarrkaffee
Anschließend gemütliches Beisammensein und Spielnachmittag für Kinder

Familienmesse

jeweils sonntags 9:30 Uhr
5. Februar, 5. März mit Taufe von Sarah,
2. April

Erstkommunion

Sonntag 30. April, 9:30 Uhr

Kleinkindergruppe „Windelkracher“

mittwochs 15:30 – 17:30 Uhr

Kinderkirche

Wortgottesdienst im Pfarrheim
jeweils sonntags 9:30 Uhr
18. Dezember, 15. Jänner,
19. Februar, 19. März

Gruppe für Jugendliche ab 12

Tischtennispielen, Lachen, Diskutieren,
Chillen, u.s.w. beim Jugendtreffen
jeweils freitags 16:00 Uhr
27. Jänner, 24. Februar, 24. März

Sonntagsmesse

jeweils 9:30 Uhr, anschl. Pfarrkaffee (Vorabendmesse 18:00 Uhr, entfällt im Jänner)

Kontakt: Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eybnergasse 1
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14
E-Mail: kanzlei@pfarrenewstift.at Homepage: www.pfarrenewstift.at
Kanzleistunden: montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)
Spendenkonto: Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802

DEZEMBER 2016

MITTEILUNGEN DER PFARRE NEUSTIFT AM WALDE

www.pfarrenewstift.at



Lieber Philip!

Weihnachten ist eines der zentralen christlichen Feste. Worin liegt die besondere Bedeutung dieses Festes?

Bald ist wieder die Weihnachtszeit. In der dunklen Jahreszeit wird es um das Weihnachtsfest herum heller. Die göttliche Liebe wird uns allen ganz nah und sichtbar. Die Bedeutung dieses Festes liegt darin, dass wir von Gott Heil und Hoffnung erwarten dürfen. Das wurde von den Engeln zunächst den Hirten verkündigt: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ (Lk 2,11). Als gläubige Christen dürfen wir überzeugt sein, dass uns Gott selbst entgegenkommt und aufsucht.

Im kommenden Frühjahr finden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Welche Aufgaben kommen diesem Gremium zu?

Diese Wahlen finden alle fünf Jahre statt. Am 19. März 2017 stehen sie diesmal unter dem Motto: „Ich bin da.für“. Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht. Dem Motto gemäß sollen wir uns auf Gott einlassen und in unserem Leben für ihn eintreten. Insbesondere in der Funktion als Pfarrgemeinderäte soll dies auch in und für unsere Pfarrgemeinde zum Ausdruck kommen. Die Herausforderungen und Aufgaben sind vielfältig. Aktives Mitmachen, das Leben der Gemeinde gestalten, eine Balance zwischen Eigenständigkeit und Zusammenarbeit mit Nachbarparzellen zu setzen gehören ebenso dazu, wie den eigenen Glauben zu entdecken und den eigenen Weg im Glauben zu vertiefen.

Seit 1. September 2006 hast Du Dich als Pfarrmoderator seelsorglich um die Pfarre Neustift/a.W. gekümmert. Mit Ende Mai 2017 verlässt Du uns in Richtung Deiner Heimat – dem indischen Bundesstaat Kerala. Welche Aufgaben erwarten Dich dort?

Anders als bei einem Weltpriester habe ich eher wenig Aussicht in der Heimat bleiben zu dürfen. Als Missionar und Ordensmann muss ich dort wachsen, wo ich eingepflanzt werde. Man könnte es wohl kaum treffender formulieren als unser Ordenspatron, der Hl. Franz von Sales: „Blühe wo du gepflanzt wurdest.“ Meinen genauen Aufgabenbereich werde ich erst später

erfahren. Möglich ist auch, dass ich mich der Ausbildung von Priesterkandidaten und seelsorglichen Aufgaben zu widmen habe. Jedenfalls werde ich gelegentlich nach Neustift/a.W. auf Besuch kommen. Also bitte nicht wundern, wenn man mich hin und wieder als Gast in der Pfarre sehen wird.

Was waren die Höhepunkte Deiner Tätigkeit in den vergangenen zehn Jahren?

Vieles! Neben der Renovierung der Kirche waren es vor allem die vielen kleinen alltäglichen Dinge. Das tägliche Aufsperrn der Kirche am Morgen und das Zusperrn am Abend. Menschen bei den Gesprächen zu begegnen, die Verstobenen zu Grabe zu begleiten und die wöchentlichen Gottesdienste im Caritasheim. Anrufe entgegenzunehmen haben ebenfalls zum Tagesablauf gehört. Zwischendurch gab es immer wieder Zeit sich der Lektüre zu widmen und sich auf die Gottesdienste vorzubereiten.

Welche Erinnerungen nimmst Du mit?

Ein ganzes Jahrzehnt und den bislang schönsten Teil meines Lebens habe ich in Neustift/a.W. verbracht. Bei allen Herausforderungen wurde ich stets von der Pfarrgemeinde gut unterstützt, sodass immer alles gut gelaufen ist. Vielen Dank und vergelt's Gott für alles!

Gibt es schon Informationen über Deinen Nachfolger in Neustift/a.W.?

Im Moment gibt es noch keine gesicherten Informationen. Die Entscheidung liegt beim Stift Klosterneuburg und bei der Erzdiözese Wien. Möglicherweise wird der indische Kaplan aus Klosterneuburg – St. Martin nach Neustift ziehen.

Danke! Alles Gute für Deine Zukunft!



**Gesegnete Weihnachten und
alles Gute für 2017!
Ihr Pfarrer Philip Sibichen**

Zugestellt durch Post.at

FUSSWALLFAHRT 2017 NACH ZWETTL

Traditionsgemäß führt uns die nächstjährige Fußwallfahrt in den Norden Niederösterreichs. Das Ziel ist die Kirche des Zisterzienserstifts Zwettl.

Wir werden von Freitag, den 23. Juni bis Sonntag, den 25. Juni unterwegs sein. Unsere mitpilgernden Schülerinnen und Schüler werden zu diesem Termin auch schon leichter der Schule fern bleiben können.

Wir beginnen unseren Pilgerweg am Freitag in Friedersbach mit dem Ziel Zwettl, wo wir zwei Nächte in der Nähe der Stadt Quartier beziehen werden. Am Samstag pilgern wir nach Rosenau zur Pfarrkirche der Hl. Dreifaltigkeit. Der Höhepunkt am Sonntag führt uns nach Stift Zwettl, wo wir gemeinsam mit den Nachkommenden die Abschlussmesse feiern werden.



Zwettl war schon 1989 Ziel der 7. Neustifter Fußwallfahrt

Um den Bedürfnissen der unterschiedlichen Generationen entgegen zu kommen, werden die Pilgerwege wieder unterschiedlich anstrengend, das heißt lang sein. Wenn einige noch länger unterwegs sein wollen, beginnt für diese der Pilgerweg schon am Donnerstag.

Karl Wagner und Hannes Trinkl freuen sich schon auf Anmeldungen bis Ende Februar 2017.

WEINHAUER PETER WOLFF ERINNERT SICH

Peter Wolff ist ein erfolgreicher Neustifter Winzer und führt gemeinsam mit seiner Schwester Renate einen traditionsreichen Neustifter Heurigenbetrieb. Sein Vater Gerhard war unter Pfarrer Dr. Bruno Schüch Mitglied des Pfarrgemeinderates und er in dieser Zeit Ministrant. Gerhard Wolff, ein gelernter Zuckerbäcker, und Bruno Schüch waren ob ihres gemeinsamen Schicksals, beide wurden nach dem 2. Weltkrieg aus ihrer Heimat dem Sudetenland vertrieben, freundschaftlich miteinander verbunden. Peter Wolff erinnert sich:

Das Highlight des Ministrantendaseins war jeden Donnerstag die Ministrantenstunde. Geleitet wurde sie von Wolfgang Soukal. Es war ein lustiges ungezwungenes Zusammenkommen. Mit Begeisterung spielten wir Abschießen mit Dreh & Trinkflaschen und Fußball. Einmal landete der Ball im Küchenfenster und wir schauten alle sehr betropft.

Ein besonderes Erlebnis war auch das Sternsingen um den Dreikönigstag. Da durften auch die Mädels mitun. Beim Ratschen zu Ostern waren wir Burschen wieder unter uns. Wir waren stolz auf die großen neuen Holzratschen. Diese hatte damals mein Onkel aus Korneuburg extra für uns angefertigt. Einmal lagen am Karsamstag zehn Zentimeter Neuschnee. Die Ratschen war durch den Schnee aufgequollen und nicht mehr zu drehen. Wir ließen uns aber nicht davon abbringen durch den Ort zu stapfen. Schließlich mussten wir ja bei den Leuten unseren Lohn absammeln. Das durften wir uns keinesfalls entgehen lassen.

Lustig war auch das Ministrantencamp im Sommer in Klosterneuburg. Gemeinsam mit Ministranten aus anderen Pfarren wohnten wir im Juvenat, welches jetzt zur Weinbauschule gehört. Neben Fußball stand auch Leichtathletik auf dem Programm. Zweimal gingen wir Neustifter Ministranten als Gesamtsieger aus den diversen Wettbewerben hervor. Selbstverständlich waren wir und insbesondere auch Pfarrer Bruno Schüch sehr stolz. Wir gingen gemeinsam Gokartfahren in den Wiener Wurstelprater. Dabei hatten wir großen Spaß daran, Pfarrer Schüch immer wieder von der Piste zu drängen. Er machte gute Miene zu unserem bösen Spiel und lud jeden von uns auf ein Gulasch ein.

Die Festmesse beim Neustifter Kirtag fand damals noch bei der Mariensäule statt. Wir sind oft bis zu den Knöcheln im Wasser gestanden, weil aus den Weingärten immer sehr viel Wasser über die Mitterwurzgasse geronnen ist. Einmal hörte man im Hintergrund schon Musik vom Frühschoppen mit dem Lied: „Wir kommen alle, alle in den Himmel.“ Pfarrer Schüch bezog spontan dazu Stellung und merkte in seiner Ansprache an, dass das nicht stimme. Man müsse für den Glauben schon etwas leisten!

Ein besonderer Höhepunkt für uns Ministranten war der Umgang durch die Weinberge. Es gab eine richtige Haxelbeißerei, wer was tun darf. Eine große Ehre war es dabei, den Weihrauchkessel tragen zu dürfen. Deshalb wurde dieser immer wieder weiter gereicht.

Bei einer Eucharistiefeier haben wir einmal Pfarrer Schüch sehr verärgert. Jeder wollte wissen, wie denn der Messwein schmecke. Ein Ministrant hat schließlich den ganzen Messwein ausgetrunken und für die Wandlung war dann nur mehr Wasser da.

Später war ich, wie schon mein Vater, auch im Pfarrgemeinderat tätig. Mit dem Kultur- und Verschönerungsverein gelang es, die Finanzierung der Außenbeleuchtung der Kirche auf die Beine zu stellen. Gut daran ist, dass für die Wartung und den Betrieb die Gemeinde Wien zuständig ist und der Pfarre dadurch keine Kosten entstehen.

WIR GEDENKEN SCHWESTER ZITA

Zwanzig Jahre lang war Zita Nußbaumer die gute Seele unserer Pfarre und Schaltzentrale vieler pfarrlicher Aktivitäten. 1933 im Südtiroler Hafling, als Rosa Nußbaumer geboren, trat sie 1956 der Caritas Socialis bei. Sie wirkte unter anderem in der Bahnhofsmision Graz, im Mutter-Kind-Heim Hüteldorf und von 1971 bis 1992 unter Pfarrer Bruno Schüch als Pfarrschwester bei uns in Neustift/a.W.. Am 27. Oktober 2016 verstarb Schwester Zita in Wien.

Sr. Zita Nußbaumer
* 23. Jänner 1933
Hafling (Südtirol)
+ 27. Oktober 2016
Wien



PFARRGEMEINDERATS- WAHL 2017

Im März 2017 werden die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte neu gewählt.

Sich zur Kandidatur bereit zu erklären, ist ein Zeichen freiwilligen Engagements für unsere Pfarre. Sich einzubringen, mitzugestalten und auch das Pfarrleben in verschiedensten Bereichen entscheidend mitzutragen, ist eine Möglichkeit, aktiv einen Beitrag für ein lebendiges pfarrliches Leben zu leisten. Ohne die Mithilfe von ehrenamtlichen Helfern könnten viele Pfarren, insbesondere eine so kleine wie Neustift/a.W., ihre Aufgaben heute nur mehr sehr schwer erfüllen.



Gerade in der jüngsten Vergangenheit hat sich in unserer Pfarre ein vielfältiges Pfarrleben entwickelt. Die Gruppe der Windelkracher, Kultur und mehr, das Bildungswerk, ein Erstkommunionvorbereitungsteam, Familienmessen, eine große Schar von Ministrantinnen und Ministranten, der Pfarrkaffee, die Fußwallfahrer und vieles andere mehr prägen unser Pfarrleben. Dies gilt es auch in Zukunft zu erhalten, aber auch Nährboden für Neues soll gewährt werden.

Schon einmal daran gedacht, für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren? Die derzeitigen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte geben gerne Auskunft darüber, wie schön eine derartige Aufgabe sein kann!

Für die reibungslose und ordnungsgemäße Abwicklung der Wahl sorgt in unserer Pfarre Frau Gerti Olischar. (Kontakt: office@olischar.at)

KONZERT „DIE ECHTEN“

Gemeinsam mit dem Verein DENK*MAL organisierte das Katholische Bildungswerk Neustift am 25. November ein Konzert der A-Capella-Gruppe „Die Echten“ in unserer Pfarrkirche. Geboten wurde ein vielfältiges Programm mit Stimmakrobatik auf höchstem Niveau. Es fehlten zwar klassische Weihnachtslieder, jedoch



gab es zahlreiche weihnachtliche Lieder, deren Texte auf humorvolle und kritische Weise das Treiben der Weihnachtszeit beleuchteten. Im Anschluss an das Konzert gab es Glühwein in der Eyblergasse.

WEIHNACHTSMARKT

Schon lange vor der dem 1. Adventwochenende begannen die Vorbereitungsarbeiten für den Neustifter Weihnachtsmarkt. Frau Anneliese Dohlhofer und ihre fleißigen Helfer banden Adventkränze, backten Weihnachtskekse oder fertigten Weihnachtsbasteleien an.



Die Adventkränze wurden nach der Vorabendmesse von Pfarrer Philip gesegnet und anschließend stimmte man sich bei Punsch, Brötchen und Lebkuchen auf die Vorweihnachtszeit ein.



Pfarrer Philip und Anneliese Dohlhofer

STERNSINGERAKTION

In den Tagen um den 6. Jänner sind sie wieder unterwegs und sammeln Spenden für Hilfsbedürftige in der ganzen Welt – unsere Sternsinger. Kinder und Jugendliche, sowie erwachsene Begleitpersonen, die diese Aktion unterstützen wollen melden sich bitte beim Jugendtelefon (0680 / 306 88 96) oder unter kanzlei@pfarreneustift.at.

KRIPPENSPIEL UND KINDERMETTE

Herzliche Einladung zu unserem Krippenspiel und zur Kindermette am 24. Dezember um 16 Uhr.

Wir starten diesmal mit einem Krippenspiel, bei trockenem Wetter im Pfarrhofgarten, damit die Kleinsten, die schnell nach Hause müssen, danach rascher zum Christkind kommen.

Alle anderen sind - wie immer - anschließend zu einer knackig-kurzen Kindermette eingeladen, die es erlaubt, rechtzeitig um 17 Uhr heim zum Christkind aufzubrechen. Diesem wollen wir wieder mit Leuchtraketen den Weg zu uns weisen.

KURZ NOTIERT

Intensiver Regen erzwang am 21. August die Verlegung der Kirtagsfeldmesse in die Kirche. Die Mühen des Flohmarktteams machten sich bezahlt und es konnte ein Rekordergebnis erzielt werden. Die Mittel kommen dem Haus Immanuel der Caritas, der Aktion Suppentopf in Nicaragua sowie pfarrlichen Belangen zu Gute.

Ein großer Erfolg war die Pfarrgrillerei am 11. September. Besonders beliebt bei unseren Jüngsten war die neue Hüpfburg. Wegen des großen Erfolges soll es kommendes Jahr nicht nur eine Wiederholung geben, sondern am Sonntag, dem 26. Februar 2016 nach dem Pfarrkaffee einen Faschingsbrunch mit anschließendem gemütlichen Faschingsnachmittag.

Zum Gedenken an den Hl. Franz von Assisi brachten die Kleinsten ihre Lieblingsstofftiere zur Kuscheltiersegnung der Windelkracher am 5. Oktober in die Kirche mit.

Teresa Stanglberger ist seit August neue Pfarrsekretärin. Sie trat die Nachfolge von Frau Angelika Richter an, die kurz nach ihrer Pensionierung im vergangenen September überraschend verstarb.

Zum Erntedankgottesdienst am 16. Oktober brachten die Neustifter Winzer nicht nur ihre Hauerkrone aus dem Jahre 1752 mit, sondern auch reichlich Speis und Trank für die anschließende Agape. Danke!

Mehr dazu auf unserer Homepage: www.pfarreneustift.at